

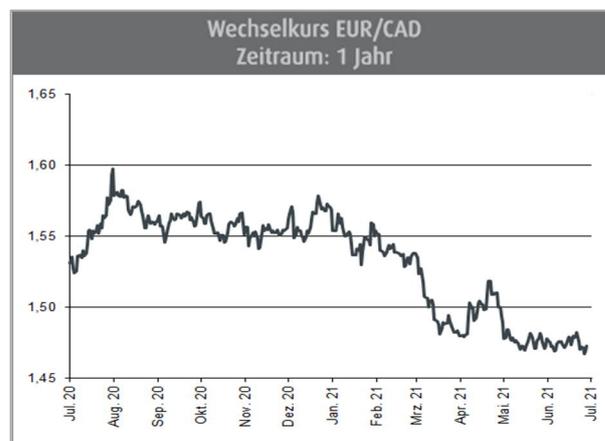
Kanadischer Dollar (Stand: 02.07.2021)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

Die kanadische Wirtschaft wuchs im 1. Quartal mit einer Rate von 5,6 % und blieb damit leicht hinter den Erwartungen der Analysten zurück. Laut den Ökonomen der National Bank of Canada ändert der Bericht nichts an ihrer Einschätzung für ein starkes Wachstum in der 2. Hälfte des Jahres 2021. Während das Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im 1. Quartal unter den Konsenserwartungen lag, war die Leistung viel stärker als das, was vor ein paar Monaten erwartet wurde. Zur Erinnerung: Die Schließung von nicht lebensnotwendigen Geschäften sowohl in Ontario als auch in Quebec in den ersten Monaten des vergangenen Jahres war nicht gerade förderlich für das Wirtschaftswachstum. Trotzdem befindet sich die kanadische Wirtschaft mit ihrer Leistung im 1. Quartal in einer beneidenswerten Position: Das Land verzeichnete in diesem Quartal die zweitbeste Leistung unter den G-7-Ländern, was die kanadische Wirtschaft auf 1,7 % ihres Outputs vor der Pandemie brachte, was ebenfalls die zweitstärkste Entwicklung ist. Nach einer vorübergehenden Pause im Aufschwung aufgrund von Maßnahmen der öffentlichen Hand im 2. Quartal ist weiterhin ein imposantes Wachstum zu erwarten, da sich die Dienstleistungen weiter erholen. Zwar könnte die Wohnbautätigkeit wieder auf den Boden der Tatsachen zurückkehren, aber der Konsum im Dienstleistungssektor (30 % des BIP), der bisher unter Druck stand, könnte sich im Zuge der Wiedereröffnungen im 2. Halbjahr 2021 schnell erholen. Der Konsum dürfte sich also festigen, zumal die Haushalte in den letzten 5 Quartalen astronomische Sparüberschüsse angehäuft haben (9,5 % des BIP). Die Mitte Juni veröffentlichten Daten zeigten allerdings einen Rückgang der Verkäufe des verarbeitenden Gewerbes in Kanada im April, der stärker war als erwartet. Das verarbeitende Gewerbe hatte zuletzt aufgrund von Versorgungsengpässen mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Produktionsumsätze brachen im April um 3,3 % ein, da sich die Störung durch den weltweiten Halbleitermangel verschärfte. Während die Verkaufsmengen ab Mai schrittweise wieder steigen dürften, wird es noch einige Zeit dauern, bis die gesamte Fertigungstätigkeit wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehrt. Der Rückgang der Auftragswerte des verarbeitenden Gewerbes im April um im Monatsvergleich 2,1 % war doppelt so hoch wie die vorläufige Schätzung. Die Schwäche war in erster Linie auf die Störung durch die weltweite Halbleiterknappheit zurückzuführen, wobei die Umsätze mit Kraftfahrzeugen um 36 % und die Umsätze mit Teilen um 19 % fielen. Die Verknappung erklärt auch die geringeren Rückgänge bei den Verkäufen von Computern und elektronischen Produkten sowie elektrischen Geräten und Haushaltswaren. Die Folge ist, dass die Aktivität des verarbeitenden Gewerbes wahrscheinlich etwas gedämpft bleiben wird. Das Umsatzvolumen des verarbeitenden Gewerbes lag im April um 6,6 % unter dem Niveau vor der Pandemie, obwohl die Absatzwerte zumindest durch die in diesem Jahr stark gestiegenen Rohstoffpreise gestützt



wurden. Da sich die Wirtschaft in den kommenden Monaten stark erholen wird, wenn die Beschränkungen aufgrund des Coronavirus gelockert werden, gehen wir weiterhin davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im August oder September wieder das Niveau vor der Pandemie erreichen wird. Der kanadische Beschäftigungsbericht zeigte im Juni niedrigere Werte als erwartet und den 2. Monat in Folge mit Arbeitsplatzverlusten. Die 3. Welle der Pandemie setzte sich auch in der Arbeitserhebung im Mai fort. In Kanada setzte die 3. Welle die Schwäche auf dem Arbeitsmarkt fort, mit einem erheblichen Beschäftigungsrückgang nach einem signifikanten Rückgang im April (die Beschäftigung liegt nun bei 3 % des vorherigen Höchststandes). Es sollte nicht überraschen, dass die Dienstleistungssektoren mit hohem Kontaktanteil von den Hygienemaßnahmen negativ betroffen waren (Handel, Beherbergungs-/Nahrungsdienstleistungen, Information/Kultur/Freizeit, Bildung und andere Dienstleistungen). Obwohl diese Sektoren für einen Teil der Verluste verantwortlich waren, gab es eine gewisse Ansteckung auf Sektoren, die weniger direkt von den Beschränkungen betroffen waren. So verzeichnete das produzierende Gewerbe zum 1. Mal seit dem schlimmsten Monat der Pandemie (April 2020) einen Rückgang, wobei das verarbeitende Gewerbe zum 1. Mal seit diesem Monat eine Abschwächung verzeichnete. Wenn die Restriktionen allmählich gelockert werden und die Impfziele weit über den Erwartungen liegen, könnten sich die Schleusen für Studenten und beurlaubte Arbeitnehmer öffnen, die wieder zur Arbeit eilen. Wir erwarten, dass sich die von der Pandemie am stärksten betroffenen Sektoren in den Sommermonaten stark erholen werden. Daher sollte sich die jüngste Schwächephase als vorübergehend erweisen und die Wiederbelebung der Wirtschaft sollte die Einstellung von Arbeitskräften in den kommenden Monaten unterstützen.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl. Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

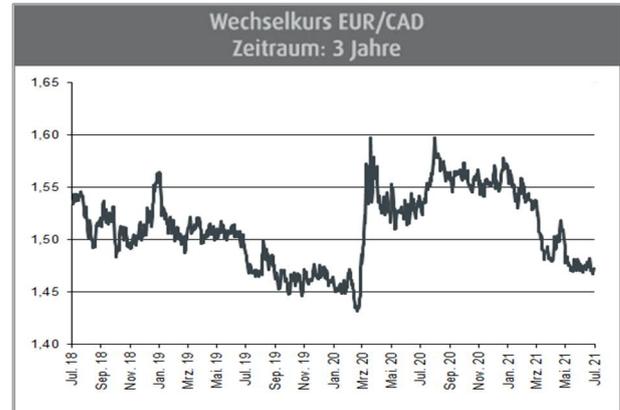
Kanadischer Dollar (Stand: 02.07.2021)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis

comdirect

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, hat der Kurs des „Loonie“ zunächst eine Verschnaufpause von seinen jüngsten Kursanstiegen eingelegt. Die Wirtschaft sollte im 3. Quartal auf einen starken Erholungskurs einschwenken. Mit der schnell voranschreitenden Impfkampagne – mehr als 60 % haben bereits eine 1. Dosis erhalten – ist die Wahrscheinlichkeit einer Lockerung von Beschränkungen rechtzeitig zur Sommerreisesaison hoch. Dieses sollte dem Kanadischen Dollar auch von der fundamentalen Seite Rückenwind bescheren. Die jüngste Konsolidierung im Kursverlauf bestätigte zudem den seit Mitte vergangenen Jahres anhaltenden Aufwertungstrendkanal des Loonie. Besagte Konsolidierung erfolgte knapp oberhalb des Niveaus der unteren Trendlinie des bereits angesprochenen Trendkanals. Es ist davon auszugehen, dass nun erste Gewinnmitnahmen einsetzen und der Kursverlauf zunächst an dieser Linie abprallen wird. Dieses sollte aber nicht negativ interpretiert werden, da damit sogar der Aufwertungstrendkanal bestätigt wird. Positiv für die Währung bleibt zudem weiter, dass sich die Notenbank bisher sehr deutlich gegen Negativzinsen ausspricht. Marktbeobachter erwarten mittelfristig eine weitere Stärke des Kanadischen Dollars. Unterstützend sollten sich die fundamentalen Daten erweisen, die zuletzt größtenteils positiv ausgefallen sind. Die Konjunktur im Lande des Ahornblatts läuft wieder merklich an. Angesichts dessen sollte der Kanadische Dollar in den



nächsten Monaten gegenüber dem Euro zulegen können. Ungeachtet dessen ist zunächst mit kurzzeitigen Kursrücksetzern zu rechnen. Chancenorientierte Anleger, die auf das mittelfristige Potenzial des Dollars setzen wollen, können die bevorstehenden Kursrücksetzer gezielt zu einem Einstieg nutzen. Es winkt die Chance auf attraktive (Devisen-)Kursgewinne.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)